

## NEWS

### **Eine technologische Herausforderung zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen der Branche**

**Moutier, Schweiz, 23. August 2021 - Ab dem 30. August 2021 werden rund vierzig Studierende der HE-Arc Ingénierie die Herausforderungen annehmen, die dieses Jahr von Louis Bélet und Tornos im Rahmen des Inkubators i-moutier vorgeschlagen wurden. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, dem jungen Publikum die Möglichkeit zu geben, durch die Arbeit an einem konkreten Projekt mit einigen der Realitäten des Geschäftslebens zu konfrontieren. Zwei Themen wurden von den Forschungs- und Entwicklungsteams der beiden Unternehmen ausgewählt und beschrieben. Während der ersten Tage des Wettbewerbs, am 30. und 31. August, werden die Ingenieure der Unternehmen den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stehen, damit sie Fragen stellen und mehr über die Produkte und die interne Arbeitsweise der Unternehmen erfahren können.**

Im günstigen Umfeld des i-moutier-Inkubators stellen sich rund vierzig Studierende der beiden Studienrichtungen des Studiengangs Industrial Design an der HE-Arc, Mechanical Systems Design und Ergonomic Design, den Herausforderungen von Tornos und Louis Bélet SA, den Partnerunternehmen des i-moutier-Inkubators. Es ist das dritte Mal, dass Tornos an dieser Herausforderung teilnimmt. Jedes Mal war es eine Gelegenheit, großartige Entdeckungen zu machen, potenzielle Talente hervorzuheben und neue Energie zu erzeugen, die das Unternehmen und den i-moutier Inkubator durchdringt.

Zunächst werden die Schüler die Partnerunternehmen kennen lernen. Sobald die Herausforderung gestartet ist, werden sie in den i-moutier Inkubator einziehen und sich buchstäblich den Herausforderungen stellen können, denen sich die Ingenieure von Tornos und Louis Bélet täglich stellen. Die ins Auge gefassten Lösungen müssen zuverlässig, skalierbar und universell einsetzbar sein. Ganz im Sinne ihres Studienplans und des i-moutier-Inkubators können sie aus verschiedenen Quellen schöpfen und sich von unterschiedlichen Bereichen und Branchen inspirieren lassen.

Nach diesen ersten beiden Tagen des völligen Eintauchens (Montag, 30. und Dienstag, 31. August) kehren die Studierenden für zwei Tage an die HE-Arc zurück, um ihre Ideen weiterzuentwickeln und an ihrem Projekt zu arbeiten. Der i-moutier-Inkubator wird sie am 3. September wieder empfangen, damit sie ihre Arbeit einer Jury präsentieren können, die nach einer Beratung ihre Meinung und Kommentare abgeben wird. Die siegreichen (oder ausgewählten) Lösungen werden dann in den Unternehmen geprüft, um festzustellen, ob sie ihnen einen echten Mehrwert bringen können.

Der i-moutier Incubator erzeugt somit eine gewisse Nachahmung und bleibt seiner Mission und der Geisteshaltung, die ihn inspiriert, treu, nämlich das Ökosystem der Mikrotechnologie und Präzision zu beleben und zu stimulieren. Auf diese Weise schafft sie weiterhin Möglichkeiten für junge Menschen, an konkreten Projekten im Dienste der Industrie der Region zu arbeiten.

Die Aufgabe des i-moutier Inkubators besteht darin, ein wahrer Innovationsmotor zu sein, in dem bestimmte Projekte entstehen und gedeihen können. I-moutier hat im Rahmen seines Auftrags beschlossen, erneut als Schauplatz für diesen Wettbewerb zu dienen.



Medienkontakt: Rolph Lucassen, Head of Marketing & Communications  
Tel. +41 (0)32 494 44 34, lucassen.r@tornos.com

incubateur i-moutier: Anne Hirtzlin, Project Manager  
Tel. +41 32 494 42 75, hirtzlin.a@tornos.com

## **Unternehmensprofil**

Die Tornos Gruppe ist eines der weltweit führenden Unternehmen für die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Langdrehautomaten (Swiss-type) und Mehrspindelmaschinen. Die Unternehmensgeschichte geht bis 1880 zurück und steht damit am Ursprung der Swiss-type-Drehtechnologie. Das Unternehmen stellt hauptsächlich CNC Langdrehautomaten mit beweglichem Spindelstock, Mehrspindeldrehautomaten sowie hochpräzise Bearbeitungszentren für komplexe Teile her. Der Tornos-Hauptsitz liegt in der Schweiz. Über ein weltweites Verkaufs- und Service-Netzwerk werden den Kunden in den anvisierten Marktsegmenten Automotive, Medizin- und Dentaltechnik, Mikromechanik sowie Elektronik einzigartige Lösungen geboten. Die Tornos Gruppe beschäftigt insgesamt rund 600 Mitarbeitende (VZÄ).